

Kontra mit einer starken Hand

In Board 11 am 23. September hatte West eine sehr starke Hand, dennoch haben nicht wenige Paare das Vollspiel verpasst, oder sind gefallen.

Board: 11

S/-

♠ A109842
♥ AK85
♦ A
♣ K6

♠ B53
♥ D974
♦ 8542
♣ 75



♠ 76
♥ B103
♦ KD7
♣ AD832

♠ KD
♥ 62
♦ B10963
♣ B1094

Süd eröffnet an den meisten Tischen 1♣ und West ist mit 18 F und nur 4 Verlierer zu stark für eine 1♠-Gegenreizung. Er sollte deshalb zuerst kontrieren, mit dem Plan, danach die ♠ zu reizen. Diese Reizung zeigt 18+F und mindestens ein 5er ♠. Wenn Nord passt hat Ost die Wahl zwischen 1♦ (0 – 7 F mit 4+♦) und 1SA (7 – 10 F ohne 4er OF und mit ♣ Stopper). Ich habe 1SA gereizt, und dafür gibt es viele Gründe: Erstens gibt man Partner eine genauere Beschreibung seines Blattes, und zweitens nimmt man Süd die Möglichkeit, über 1♦ eine Oberfarbe zu reizen, welche Nord möglicherweise heben könnte. Wenn Partner nämlich in einer OF nur drei Karten hat, haben NS in der Farbe ein Fit. Nach einer positiven Antwort wie 1SA ist jedes Gebot von West jetzt Partieförderung. So kann West ruhig 2♠ reizen denn Ost darf nicht passen. Jetzt ist der Weg in 4♠ frei. Falls Ost doch 1♦ reizt, passt Süd und nun sollte West in 2♠ springen. Im Gegensatz zu 1♠ zeigt das schon ein 6er ♠, beide Gebote zeigen aber etwa 18 – 21 F und sind deshalb mit 0 – 3 F passbar. Auf 2♠ sagt West aber natürlich 4♠.

Schwieriger wird die Sache, wenn Süd 1SA eröffnet (viele im Club spielen 1SA als 11 – 14). Ein Kontra von West zeigt darauf etwa 15+ Punkte oder genügend Stiche, 1SA alleine zu Fall zu bringen. Mit dem Nord-Blatt sollte man nicht aus 1SA laufen, denn vermutlich ist 1SA im Kontra noch besser als 2 in Farbe, es sei denn man hat zufälligerweise ein Fit.

Jetzt kommen wir zu einem Punkt, der im Club auffällig oft falsch gemacht wird. Wenn die Reizung anfängt mit 1SA, Kontra und Passe, sollte man in 4. Position sehr häufig passen, nämlich mindestens immer dann, wenn man selber mindestens 5 F hat (zusammen mit Partner macht das mindestens 20 also eine gute Chance, 1SA x zu schlagen). Eventuell sollte man auch passen mit einigen ganz schwachen Händen ohne eigene Länge, wenn man hofft, dass Partner stärker ist oder dass der Eröffner nochmal was reizt.

In diesem Fall würde Süd nach 1SA x p p seine gute ♣-Farbe introduzieren mit 2♣. Wenn West jetzt 2♠ reizt, zeigt das 16 – 19 F mit mindestens 5er ♠. Ost wird daraufhin mit 2SA einladen, und West kann in 4♠ abschließen.

Im Gegenspiel wird Nord ♣7 ausspielen, die Farbe des Partners. Süd nimmt das As und sollte sofort auf ♠ wechseln, um Schnapper am Tisch zu verhindern. West kann nämlich erkennen, dass zwar ein ♥-Schnapper nichts bringt (promoviert den ♠B), aber mit zwei Schnapper gewinnt er zwei Stiche gegen den Verlust von einem Trumpfstich. Wenn also Süd z.B. ♥ nachspielt, ist der Überstich sicher: ♥AK, ♦A und ♣K abziehen (vor dem hin- und herschnappen immer die Figuren in den Nebenfarben abziehen), ♥ gestochen, ♦ gestochen, ♥ gestochen und ♦ gestochen (Süd kann den Tisch nicht überstechen und Nord bedient die 3. Runde ♦ 100%ig, sonst hätte Süd ja fünf gehabt und anders eröffnet). Jetzt hat er nur noch ♠ A1098 übrig und muss nur noch ♠B abgeben. 4♠+1 wäre so das Topergebnis gewesen.